



Der Gemeindebote

Nr. 176 Ausgabe Juni 2017

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



Foto: Lehmann (GB)



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Jade

Was mich bewegt

Liebe Leserinnen und Leser, auf wen hören Sie? Auf Ihren Ehemann oder Ihre Ehefrau, auf Ihre Eltern oder Kinder, auf gute Freunde? Oder greifen sie zu Büchern, deren Autoren ihnen raten sollen oder gehen gleich zu einem Berater?

Wer auch immer es sei, wir hören meistens nur auf diejenigen, die uns nahestehen und denen wir vertrauen. Von ihnen lassen wir uns etwas sagen und denken darüber nach. Auf jemanden, der uns fremd ist, den wir nicht mögen oder der uns nicht besonders wohlgesonnen erscheint, reagieren wir zunächst meist skeptisch oder gar abwehrend. Auf ihn hören wir nicht.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ hielt der Apostel Petrus den Vertretern der jüdischen Religionsbehörde, dem Hohen Rat, entgegen, um zu erklären, warum die Apostel auf Gott hören, aber nicht auf sie. Was war passiert? Nachdem die Priester und Schriftgelehrten Jesus von Nazareth hattent hinrichten lassen, hofften sie, seine Botschaft hätte sich damit erledigt. Seine Anhänger würden nach Hause gehen und alles vergessen, was sie von Jesus gehört und mit ihm erlebt hatten. Beinahe wäre es auch so gekommen. Doch von Gottes Geist ermutigt und bewegt, fingen die Apostel an zu erzählen, dass Gott Jesus vom Tod auferweckt hatte. Er starb nicht gottverlassen am Kreuz. Gott bekannte sich zu ihm und bestätigte damit die Worte und Taten des Mannes aus Nazareth. Jesu Geschichten vom barmherzigen Samariter oder vom verlorenen Sohn

– sie sind nicht überholt. Seine Mahnung, sich nicht auf den eigenen Besitz zu verlassen, sondern sich für Arme und Benachteiligte einzusetzen und auf Gottes Barmherzigkeit zu vertrauen, sind es ebenso wenig. Davon waren die Apostel überzeugt und erzählten deshalb von Jesus im Jerusalemer Tempel. Die Priester nahmen sie fest, verhörten sie und verboten ihnen, im Tempel weiter von Jesus zu sprechen. Da die Apostel sich nicht einschüchtern ließen, wurden sie in Haft genommen. Gott befreite sie aus dem Gefängnis und beauftragte sie erneut, im Tempel von Jesus zu erzählen. Ein weiteres Mal wurden sie vor den Hohen Rat geführt. Befragt, warum sie sich nicht an sein Verbot von Jesus im Tempel zu reden hielten, antwortet Petrus: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Das hört sich für uns heute so an, als ob Petrus und mit ihm die anderen Apostel einem äußeren Zwang unterliegen und nicht anders können. Doch sie könnten schon anders, aber sie wollen es gar nicht. Gott ist für sie kein Fremder, von dem sie nicht wissen, wie er es mit ihnen meint. Die guten Erfahrungen, die sie mit Jesus gemacht haben, haben ihnen Gott nahegebracht. Von Jesus haben sie gelernt, Gott zu vertrauen. Darum hören sie auf ihn, lassen sich von ihm etwas sagen und handeln danach. Hören und gehorchen gehören zusammen. Doch der Gott, von dem Jesus uns erzählt, verlangt keinen unbedingten Gehorsam, sondern eine innere Haltung, die wir freiwillig einneh-

MONATSSPRUCH
JUNI 2017

Gott
Man muss Gott
mehr gehorchen
Mensch
als den
Menschen.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

men. Unser Leben soll eine Antwort darauf sein, dass Gott uns Menschen liebt und es gut mit uns meint. Den Hohen Rat, vor dem die Apostel standen, gibt es nicht mehr. Aber die Frage bleibt: Auf wen hören wir und wer beeinflusst, wie wir uns verhalten? Hören wir auf die Stimmen derer, die den Verfolgten bei uns keinen Schutz geben wollen? Hören wir auf die Stimmen derer, die meinen, Hilfsbedürftige seien an ihrer Lage selber Schuld? Hören wir auf die Stimmen derer, die der Ansicht sind, jeder sei seines eigenen Glückes Schmied und müsse selber sehen, wo er bleibe? Oder hören wir auf den, der auch uns beauftragt: »Geht und verkündet die Botschaft vom neuen Leben, das Jesus gebracht hat!« (Apg 5,20) Ein Leben, in dem alle ihren Platz finden. Schließlich verspricht uns Jesus: „Viele werden kommen aus Ost und West und aus Nord und Süd. Und sie werden zu Tisch liegen im Reich Gottes.“ (Lk 13,29) Auf diesen Gott zu hören und ihm zu gehorchen wird uns allen guttun, meint Ihr

Berthold Deecken, Pastor

Gottesdienste in Jade

Sonntag, 4.6.2017
Pfingstsonntag

Trinitatiskirche Jade

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Leitung: Pastor Berthold Deecken
anschließend Kirchencafé

Montag, 5.6.2017
Pfingstmontag

kein Gottesdienst

Sonntag, 11.6.2017
Trinitatis

Trinitatiskirche Jade

10.00 Taufgedächtnis-Gottesdienst
mit Konfirmanden und Taufeltern,
Leitung: Pastor Berthold Deecken
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 18.6.2017
1. Sonntag nach Trinitatis

Trinitatiskirche Jade

10.00 Gottesdienst, Leitung: **Pastor Thomas Adomeit**
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 25.6.2017
2. Sonntag nach Trinitatis

Trinitatiskirche Jade

10.00 Gottesdienst, Leitung: **Kreispfarrer Jens Möllmann**
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 2.7.2017
3. Sonntag nach Trinitatis

Trinitatiskirche Jade

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Leitung: **Pastorin Birgit Faß**
anschließend Kirchencafé





Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

(GB)

Grafik: Pfeiffer

100 biblische Comics

Als Beitrag zum Reformationsjubiläum hat der Dresdener Mediengestalter Simon Wetzel die gesamte Bibel in 100 Comic-Geschichten übertragen.

Diese kann man als Lern-Software kostenlos herunterladen unter

www.Reli-Power.de/Comic-Bibel

Spendenkonto für den „JaKi“:

RVB Varel-Nordenham
IBAN

Betr. RDS-Wesermarsch 2618
Spende „JaKi“ (+ Ihre Adresse, wenn Sie ab 50,00 € eine Zuwendungsbescheinigung möchten).

Das „JaKi“-Programm



Im „JaKi“ (Jader Kindertreff) sind Kinder ab etwa 8 Jahren willkommen. Jeden Freitag (nicht in den Ferien) werden die Kinder von 15.00 bis 18.00 Uhr von einem Team betreut und können dann spielen, basteln oder auch nur klönen.

Es gibt zwar immer ein Programm, aber dennoch kann jeder im Rahmen der Möglichkeiten sich auch mit Anderem kreativ beschäftigen.

Ihr findet uns am „Walter-Spittha-Platz“ neben dem „Walter-Spittha-Haus“ bei der Trinitatiskirche im kleinen Wäldchen am Teich.



Foto: Niggemeyer

Bereit zur Weltumsegelung

Symphonische Kammermusik in der Trinitatiskirche zu Jade



Die Kirchenälteste Conny Birkenbusch (2. von rechts) begrüßt die organisatorische Leiterin des Chores Frau Eyke Schumacher (rechts), das Orchester und die Gäste.

Fotos: Niggemeyer

Anton Bruckners Symphonien sind vielen Liebhabern klassischer Musik bekannt, sehr viel wenigen dagegen sein einziges Streichquintett in F - Dur, dieses komponierte er 1878/79 nach seiner fünften Symphonie. Das Oldenburger Kammerorchester unter der Leitung von Marc Froncoux hat dieses Stück, das eigentlich für 2 Violinen, 2 Bratschen und ein Cello geschaffen wurde, am 13. Mai in beachtenswerter Weise dem gespannten Publikum in der Trinitatiskirche in Jade näher gebracht. Dieses Werk von beeindruckender Reife ist für ein Kammerorchester nicht leicht zu interpre-

tieren, da sich in dieser Komposition ständig symphonische Struktur offenbart. Dem Oldenburger Orchester ist es gelungen, den ZuhörerInnen den Geist dieser kammermusikalischen Symphonik zu vermitteln. Eine Kernaussage lieferten hier die Bratschen im Adagio, wobei sie in hoher Saitenlage ausdrucksvooll das Thema gestalteten. Man kann über Musik viel theoretisieren, Quintessenz an diesem Spätnachmittag war, dass alle ZuhörerInnen ihre Zufriedenheit mit langanhaltendem Beifall bekundeten.

Dr. Peter Streckenbach



Marc Froncoux

„Kulturelle Auferstehung“ in der Trinitatiskirche?

Einige von Ihnen können sich sicher noch daran erinnern, dass wir vor einigen Jahren eine „Konzertkultur“ in unserer Kirche gepflegt haben, die leider nach dem Weggang von Pastor Bernd Passarge einschlief. Es fehlte uns einfach die Zeit, Konzerte zu organisieren.

Zu Beginn des Jahres erhielten wir eine Anfrage des „Oldenburger Kammerorchesters“, ob wir unsere Kirche für ein Konzert zur Verfügung stellen würden. Frau Eyke

Schumacher, die organisatorische Leiterin des Ensembles, hatte die Trinitatiskirche auf der Suche nach einem möglichen Auftrittsort besichtigt und sich sofort in Ort, Raum und Akustik verliebt. Wir führten einige Telefonate, und da selbst meine Bedenken, dass wir schon lange keine Konzerte mehr durchgeführt hatten und sich deshalb die Besucherzahlen überschaubar gestalten könnten, sie nicht abschrecken konnten, gaben wir unsere Zustimmung.

Am 13. Mai erlebten wir wieder einmal ein wunderbares, hochklassiges Konzert.

Gerne möchten wir versuchen, wieder kulturelles Leben in unserer Kirche zu schaffen, was auch eine Bereicherung für unseren Ort wäre.

Dafür bitten wir um Anregungen und Unterstützung von Ihnen.

CB

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrtgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.

Das Jahresprogramm 2017

(Änderungen vorbehalten, Stand 21.12.2016, Berthold Deecken)

9.6.2017

Grillen mit den JaKi-Kindern und Flüchtlingen
15:00 - 17:00
Walter-Spitta-Haus

14.7.2017

Vorbereitung des Senioren-gottesdienstes am 23.7.2017
15:00 - 17:00
Gemeindezentrum Jaderberg

11.8.2017

Besuch des Café-Museums Villa Offenwarden
(Näheres später)

8.9.2017

Besuch des Fehnmuseums und der Teestube Eiland
(Näheres später)

13.10.2017

500 Jahre Reformation
Gemeindezentrum Jaderberg
(Näheres später)

24.11.2017

Basteln von Adventsgestecken mit Antje Kaars
15:00 - 17:00
Walter-Spitta-Haus

1.12.2017

Lichterfahrt ins Ammerland
(Näheres später)

15.12.2017

Ökumenische Adventsfeier mit dem Gemischten Chor Jaderberg
15:00 - 17:00
Gemeindezentrum Jaderberg



SIE SIND GERN EVANGELISCH. WARUM?

Ich bin als Jugendlicher in meiner Gemeinde auf einen Pfarrer gestoßen, der mich mit seinen Predigten erreicht hat. Sie hatten immer aktuelle Bezüge und brachten mich auf neue Gedanken. Ich habe immer etwas aus dem Gottesdienst mitgenommen! Rückblickend ist das eine wichtige Erfahrung. Ich mag die evangelische Kirche, weil sie solche Pfarrerinnen und Pfarrer hat.

Christopher Posch, Anwalt und RTL-Moderator, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

(GB)

Woran glauben Sie?

An ...	Umfrageergebnis in Prozent
Gott	62
Jesus Christus	56
Heiligen Geist	39
Auferstehung Jesu von den Toten	36
Jungfrau Maria	34
Ewiges Leben	34
nichts davon	30

Quelle: chrismon, EMNID

(GB)

epd grafik-1182

Die Angst des Künstlers vor der leeren Leinwand

Im „JaKi“ wird ja schon viel mit den Kindern gemacht, aber etwas Besonderes war es dann doch, als am 5. und 12. Mai die Kinder im „JaKi“ eintrudelten, denn da lagen auf den Tischen weiße Leinwände mit Rahmen (40 x 50 cm), eine Menge dicker Pinsel und viele Farben.

Thema: ein Blumenbild für Mutti (Muttertag!). Unter meiner Anleitung wurden Tischflächen und Wandhintergründe farbig gestaltet (nicht angestrichen!) und Vasen gemalt.

Nachdem dies alles trocken war, entstanden die unterschiedlichsten Blumensträuße. Und da die Kinder sich alle in ihrem Temperament unterscheiden, war auch ihre Vorgehensweise sehr verschieden. Da ging jemand sehr expressiv wie van Gogh vor, während andere behutsam und sehr wählerisch die Blüten und Stängel entstehen ließen. Fingerkuppen drückten Blütenblätter, gedrehte Pinsel zauberten Ranunkeln hervor, aufgerollte Lappenreste ergaben ganz besondere Blüten.

Auch eine Betreuerin nahm die Gelegenheit war, mal so zu malen. Aber von der Spontanität der Kinder war sie sehr entfernt. Sie rang mit sich, dem Pinsel und den Farben, konnte sich dann aber auch - schweißgebadet - über ein gelungenes Gemälde freuen.

Sicher eine Aktion, die wir unbedingt wiederholen werden. Vielleicht jedes Jahr zum Muttertag, bis die Wände voll sind oder angebaut wird.

UN

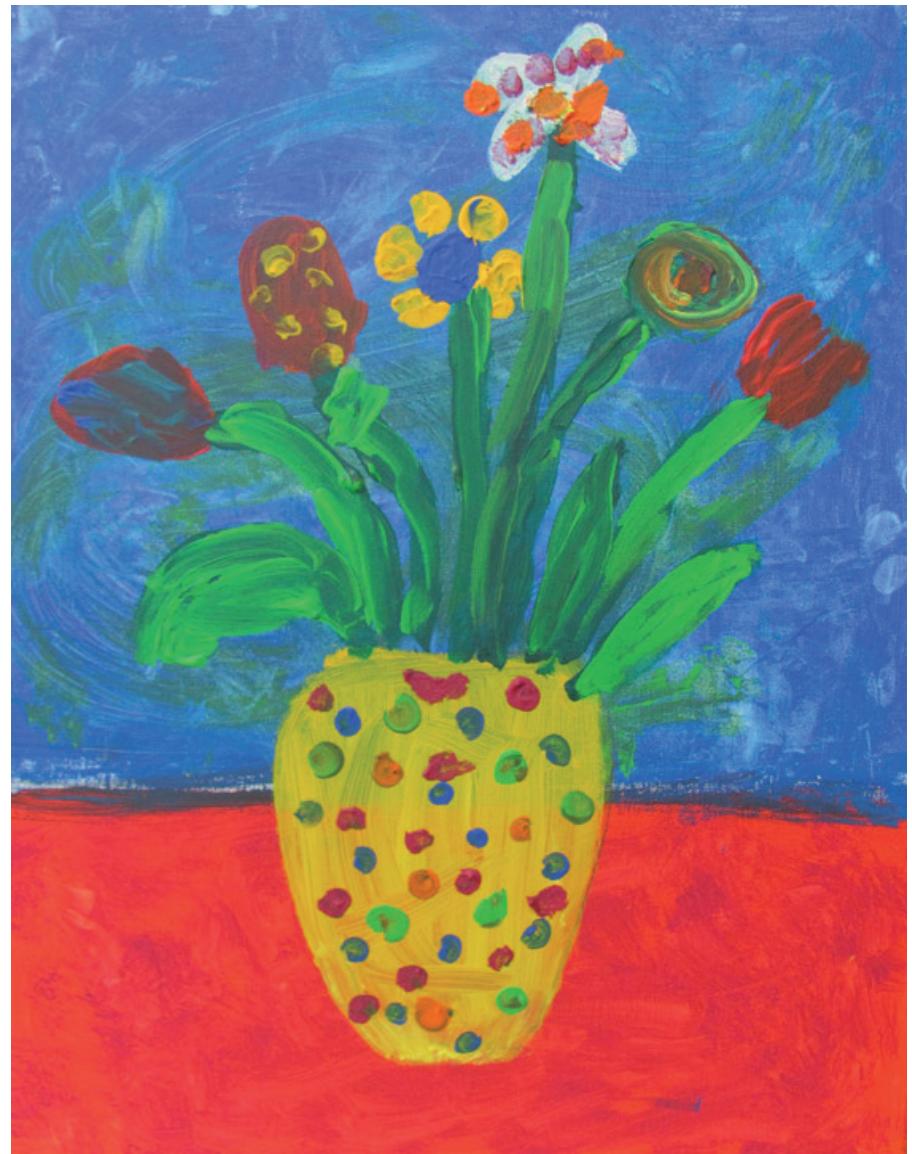


Foto: Niggemeyer

Wenn Sie diesen Strauß in Farbe sehen wollen, dann gehen Sie im Internet auf unsere Website www.ev-jade-kirche.de und dort zum Gemeindeboten. Den können Sie dann als PDF-Datei herunterladen.



Nicht vergessen:

Am 18.6.2017
beginnen die
Sommerferien!

Plattdeutsch auch in der Kirche

**Moin, künnt se ook platt snaken?
Nee, vielleicht künnt se jo platt lesen, denn künnt se dat mol bi dat Gebet versöken:**

Das Gebet in plattdeutscher Sprache
Uns Vadder in'n Himmel!
Laaat hilligt warn dien Naam.
Laaat kamen dien Riek.
Laaat warn dien Willen so as in'n Himmel,
so ok op de Eerd.
Uns dääglich Brood giff uns vundaag.
Un vergiff uns unse Schuld,
as wi de vergeven hebbt,
de an uns schüllig worn sünd.
Un laat uns nich versöcht warn.
Sünnern maak uns frie vun dat Böse.
Denn dien is dat Riek un de Kraft un de Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

(Quelle: Wikipedia)

Spooß mokt ok düt Leed, keent je seeker:

1. Kennt ji all dat nige Leed, nige Leed, nige Leed,
Wat dat ganze Dörp all weet,
von Herrn Pastor sien Kauh?
Refrain:
Sing man tau, sing man tau, von Herrn Pastor sien Kauh, jau, jau.
Sing man tau, sing man tau, von Herrn Pastor sien Kauh!

2. Ostern weer se d*** un drall,
d*** un drall, d*** un drall,
Pingsten leeg se dod in'n Stall,
Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

3. As se weer in Stücke sneeden,
Stücke sneeden, Stücke sneeden,
Het dat ganze Dörp wat kreegen,
von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

4. Un de Köster Dümelang, Dümelang, Dümelang,
Kreeg den Stert as Klocken-

strang, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

6 Un de ole Stadtkapell, Stadtkapell, Stadtkapell,
Kreeg en nieget Trummelfell, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

8. Un uns niege Fuerwehr, Fuerwehr, Fuerwehr,
Kreeg en Pott voll Wagensmeer,
von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

9. Un de Schriever Negenkloog, Negenkloog, Negenkloog,
kreeg en nieget Anschrievbook,
von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

10. Vun den Buern sien dree Göörn, sien dree Göörn, sien dree Göörn,
kreeg jedereen en vun de Höörn,
vun Herrn Pastor sien Kauh!

Refrain

11. Un de ole Smittgesell, Smittgesell, Smittgesell,
kreeg en nieget Schörtenfell, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

12. Fru Pastor ehr Muschikatt, Muschikatt, Muschikatt,
harr woll verteihn Dag noch wat,
vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

13. Un de Hoffhund Watermann, Watermann, Watermann,
mook sick an de Knaken ran, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

14. De Optiker Hans Henning Ploog, Henning Ploog, Henning Ploog,
kreeg för sien Brilln 'n Lins vun't Oog, von Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

15. Dat rechte Oog, ik hebb't vergeten, hebb't

vergeten, hebb't vergeten,
dat hebbt, ik gleuw, de Swien opfretten, vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

16. De malle Moler Seidelbast, Seidelbast, Seidelbast,
kreeg 'n niegen Molerquast, vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

17. De Schoster keem un hool de Huut, hool de Huut, hool de Huut,
mook sick Poor niege Stebels ut,
vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

18. Trina pett mit ehre Hacken, ehre Hacken, ehre Hacken,
in een groten Dunnerkacken,
vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

19. Sleswig-Holsteen, meerumslungen, meerumslungen, meerumslungen,
hannelt nu mit Ossentungen, vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

20. De Mekelborger leit nich slapen, leit nich slapen, leit nich slapen,
se sett den Kopp in't Lanneswappen; vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

21. Un de ole Neihkatrin, Neihkatrin, Neihkatrin,
kreeg den Kopp as Neihmaschin vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

22. Doch dat Leed is man ers half, man ers half, man ers half,
in'n Stall dor steiht jo noch een Kalf, vun Herrn Pastor sien Kauh!
Refrain

Text und Melodie: Norddeutschland 19. Jahrhundert. Über 600 Strophen sind zu diesem Lied im Umlauf.

Hest du ni ok mal so böös in de Kniep seten?

Hest du ni ok mal so böös in de Kniep seten, dat du noodwennig een bruukt harrst, de di dor routhaalt? Un denn schull dat ok 'n beten gau gahn, un dat schull ok keen halven Kraam sien, ne, du mutst forts un vullstännig rut ut dien Kniep!

Un dar weer nüms, de dat so gau klaartrecken kunn. Wat mi dat ok mal so gahn is?

Klaar! Ja, denn hett uns woll mennigmal na sowat verlangt as Aladdin sien wunnerbare Lücht, dat wi uns dormit so een, twee, dree so'n Baaskeerl vun Geist to'n Bistand roopen kunnnt. Un denn sünd uns woll ok mit'nmal so'n paar Bibelwöör infulln, as wi de in de School oder in de Konfirmandenstünn lehrt harrn: „Roop mi an, wenn du in Nood büsst.“

Man wi weet dat ja doch ok, dat so mennigmal jüst keen Bistand vun baben kaamen is. Wenn wi an Gott sien Ste west weerent, denn harr uns dat Roopen woll in de Gang bröcht, man he hett sik dar woll doch ni an kehrt.

Klaar hört wi nich to den Slag Lüüd, de darför nu Gott wedder in de Kniep kriegen wullt: Wußt mi nu helpen, oder mutt ik mi dat nochmal överlegen, wat ik noch vun't Glööven un vun't Reden honen schall?

Ne, sowiet gaht wi ja ni as „engagierte Christen“. Kann höögstens mal angahn, dat wi unsen leeven Herrn, mit all'n schülligen Respekt, so'n lütt beten sacht up „Fürsorgepflicht des Arbeitgebers“ antippen doot. Wi wüllt ja gern mit em in'n „Kontrakt“ wesen, (nich em fastnageln, Gott bewahr

mi!); wi wüllt uns ja anständig christlich hohn gegen em un gegen uns Nahber, un he schall uns darför blots bewahren un uns bistahn, dat uns nix Leeges passeert.

Man dat deit he partu nich. He is de Herr, de mit uns maaken kann, wat he will. Man dat Een hett he mi toseggt: Ik dröff to em kaamen mit mien Last, ik dröff em anroopen in Christi sien Naam. Wat he denn för mi deit oder ni deit: Ik will em de Ehr' geven.

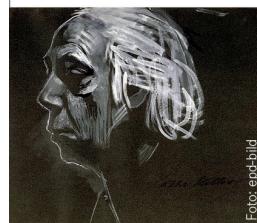
Horst Ivers (1985 Pastor)

(Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers aus dem Buch „Dissen Dag un all de Daag“- Plattdüütsch Andachtsbook, 1985)

Haben Sie Lust auf mehr Plattdeutsch in der Kirche? Der nächste Gottesdienst „up platt“ findet statt am Sonntag, 11. Juni ab 19 Uhr, in der Bockhorner St. Cosmas und Damian Kirche an der Lauwstraße 5.

(GB)

VOR 150 JAHREN GEBOREN: KÄTHE KOLLWITZ



Die am 8. Juli 1867 in Königsberg geborene Grafikerin, Malerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz (Selbstbildnis, 1924) zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr künstlerischer Weg führte sie von literarisch und historisch motivierten Themen (Bauernkrieg, Weberaufstand, das Gretchen in Goethes „Faust“) zur Wiedergabe unmittelbarer Erfahrungen mit der Not. Ihr Werk umfasst Radierungen, Lithografien, Holzschnitte, Zeichnungen und Plastiken. Beklemmend sind ihre Kindergesichter: Als hohlwangige Elendsmasken, versteinert vor Angst, verzerrt in Schmerz und Hunger, starren sie aus riesengroßen, entsetzten Augen in eine Welt, in der es keinen Trost gibt, keine Märchen und Blumen, keine menschliche Wärme und vor allem keine Zukunftsperspektive. Käthe Kollwitz starb am 22. April 1945, wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in Moritzburg bei Dresden.

(GB)

2. SILBENRÄTSEL

BILDEN SIE AUS DEN SILBEN DIE GESUCHTEN WÖRTER.

AT-BAHN-BERG-BILD-EBEN-ELI-GU-IN-LA-NUNG-REN-SEIL-SPEKT-SU-TE-TEN-TI-XIER

1. Transportmittel im Gebirge

5. Handwerkerverband

2. verdächtig

6. Erfinder d. Buchdrucks

3. Hunnenkönig (5. Jh.)

7. Heiltrank

4. genaue Abbildung

8. Ruhegeld

Die Lösung finden Sie im nächsten Heft.

Lösung des Silbenrätsels aus Heft 175:

1. KRAEFTIG, 2. AUSTRAEGER, 3. KOFFERRAUM, 4. WOCHENENDE,
5. GELDBEUTEL, 6. NORDDAKOTA, 7. RENTE, 8. WARTEZIMMER

Achtung! Damit der Juli/August-Gemeindebote noch vor den Ferien verteilt werden kann, ist er schon am 16. Juni fertig und kann im Gemeindezentrum ab 15:00 Uhr abgeholt werden!



Impressum

„Der Gemeindebote“

Herausgeber

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6

: Conny Birkenbusch (CB), Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS), Elisabeth Terhaag (ET), Manfred Wiese (MW)

Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,

: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),

: Uwe Niggemeyer

: 2200, 10x im Jahr

: NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81

: kostenlos

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der ganzen Redaktion wieder.

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den **Gemeindeboten** erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Einsendeschluss für den Juli/August-2017-Boten: 2. Juni 2017

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder
per email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

„Ick bün all hier!“

Kennen Sie das Märchen vom Hasen und dem Igel? Dieser Spruch der Eheleute Igel im Märchen fällt mir immer wieder ein, wenn ich irgendwo in der Gemeinde unterwegs bin und regelmäßig auf Inge Ammermann treffe. Sie ist immer und überall im Dienst der Kirchengemeinde zu finden. Und das Verblüffendste!! Sie ist immer freundlich und nett, so dass man sich manchmal fragt: Wie macht die das bloß?!

Am 1. Mai vor 5 (fünf!!) Jahren hat sie bei uns begonnen. Sie löste Hanna Wigger bei der „Pflege“ des alten Gemeindehauses in Jade ab. Es fing also eigentlich ganz harmlos an, aber wenn Inge Ammermann heute die Stunden zusammenzählt, die sie bezahlt und (noch viel, viel mehr) ehrenamtlich macht, dann kann man nur den Kopf schütteln und sich fragen, wie sie dies alles schafft.

Aber ein Geheimnis ihres Verhaltens ist natürlich ihr Mann Rolf, der mit seiner Ruhe und Gelassenheit die Umgebung schafft, in der sie immer wieder geerdet wird. Und wenn man dann noch genau hinhört, wenn Inge von



Foto: Niggemeyer
Inge Ammermann

ihren Enkelkindern erzählt, dann kann man sie schon verstehen. Ihr Motto könnte heißen:

Das Leben ist schön, und ich will dazu beitragen, dass es für viele Menschen auch schön ist.

Wir knuddeln dich alle, liebe Inge, und sagen DANKE! UN

Das ist aber lange her!!

Das Bild unten könnte bei vielen etwa Dreißigjährigen Erinnerungen wecken. 2001, Indianerlager an der Jade. Eine Ferienpassaktion der Kirchengemeinde unter dem Titel „Indianerlager“ brachte „unzählige“ Kinder und viele ehrenamtliche Betreuer an der Jade zusammen.

An drei Tagen wurden erst die Tipis aufgebaut, bemalt und bezogen. Dann konnte man an verschiedenen Stellen Werkzeug, Waffen und Kleidung herstellen.

Es wurde gemeinsam „indianisch“ gekocht, wobei man es zum Glück unterließ, auf den nahen Weiden „Büffel“ zu jagen. Einige Kinder taten sich anfangs etwas schwer, das natürliche Essen zu genießen, denn unbekannte Kräuter, keine Geschmacksverstärker und auf offenem Feuer gebackenes Fladenbrot (mit kleinen Aschestückchen oder Gras, wenn er vorher abgestürzt war) musste erst einmal die verwöhnten Geschmacksknospen überwinden. Aber schön war es doch!

Wer kann sich daran erinnern?
Schreib doch mal! UN



Indianerlager an der Jade 2001

Foto: Bernd Passarge

Morgenandacht „Friedhöfe“

Die folgende Morgenandacht wurde am 30. März 2017 in der Reihe „Morgenandachten“ auf NDR Kultur und NDR Info gesendet, redaktionell verantwortet von der Evangelischen Kirche im NDR.

„Der Friedhof in Jade ist ein heller, freundlicher Ort, unmittelbar am Fluss, rund um die Trinitatiskirche angelegt. Als ich von Süden auf die Kirche zugehe, fährt mir der Schrecken in die Glieder. Nahe des Westtores steht ein alter, mannshoher Grabstein: Darauf ist ein Mensch abgebildet, auf der linken Hälfte als vitaler junger Mann mit schulterlangen Haaren und einem blühenden Zweig in der Hand; auf der rechten Hälfte als Skelett, das mit seinen Fingerknochen eine Sense hält und den Betrachter aus der leeren Augenhöhle seines Schädelns anschaut. Auf der Rückseite des Steins liest man: „Denk im Leben täglich an das Grab.“



Foto: Niggemeyer

Johann Tormin, von 1662 bis 1680 Pastor in Jade, hat diesen Stein im Gedenken an seine drei früh verstorbenen Töchter errichtet. Mit der dramatischen Ausdrucksform steht Tormin in der Tradition des Barock. Diese Zeit war geprägt

vom Bewusstsein der Endlichkeit. Der Dreißigjährige Krieg hatte das Land verwüstet - Leid, Grausamkeit und Tod über die Menschen gebracht. Damalige Künstler arbeiteten oft mit Symbolen der Vergänglichkeit. In Gedichten der Zeit war von vanitas die Rede - von der Nichtigkeit des Daseins; aber auch vom carpe diem: Der Mahnung, sich die kurze Dauer des Lebens bewusst zu machen. In dieser Zeit entsteht der Grabstein in Jade. Johann Tormin hat den Verlust seiner Töchter erleiden müssen. Seine Erfahrung trägt er nach außen: Das kann auch euch widerfahren, könnte er gemeint haben. Wir kennen unsere Zukunft nicht. Wir sollten die Zeit, die uns gegeben ist, als wertvolles Geschenk begreifen. Denn auf uns wartet der Tod. Wir müssen uns darauf einstellen, ihm jederzeit zu begegnen.

Aber Johann Tormin gibt uns auch Trost. Auf der Rückseite des Grabsteins sind drei große, schöne Blumen abgebildet, symbolisch für



Foto: Manfred Otto

Der Autor Dr. Christoph Andreas Marx, Minden

„Ein Friedhof kann wie ein Spiegel sein. Er zeigt uns aus vergangener Zeit etwas von dem, was auch wir empfinden.“ (Marx)

Zum Nachhören auf www.ndr.de/kirche/radiokirche/NDR-Kultur-NDR-Info-Die-Morgenandacht_morgenandachten103.html

seine drei verstorbenen Töchter. Und ein Satz findet sich hier: „Tröste dich mit dem Auferstehen.“ Tormin hält trotz allem, was ihm widerfahren ist, an seiner Hoffnung und an seinem Glauben fest. Dieses irdische Dasein, so würde er sagen, ist nicht das letzte Wort.“



Termine der Pfadfinder „Jadeburg“

Rudel:
Freitags, 16 bis 18 Uhr
(4-6 jährige)

Meute „Waldläufer“:
Freitags, 16 bis 18 Uhr
(6-12 jährige)

Pfadfinderstufe „Seeräuber“:
Mittwochs, 17 bis 19 Uhr
(13-15 jährige)

Ranger/Rover „Tempelritter“:
Freitags, 18 bis 20 Uhr
(16-20 jährige)

Die Gruppenstunden finden im Gemeindezentrum in Jaderberg statt.
(Stand: November 2016)
<http://jadeburg.vcpbzol.de>

Mein Buchtipp



Edgar Rai „Nächsten Sommer“

„Eigentlich wollten Felix, Marc und Bernhard nur zusammen fernsehen, doch am nächsten Morgen sitzen sie in Marcs orangefarbenen VW-Bus. Vor ihnen liegt die Reise ihres Lebens. In Südfrankreich wartet ein Haus auf sie, ein Haus am Meer.“

Sie lassen die Haare im Fahrtwind wehen, ertrinken beinahe in einem See, werden von der Polizei gejagt und von den Vögeln begleitet. Sie lesen Lilith auf, Typ Scarlett Johanssen. Dann stößt Zoe dazu, mit gebrochenem Herzen, und zuletzt Jeanne, die traurige Französin.

Je näher sie dem Ziel ihrer Reise kommen, desto brennender wird die Frage: Was ist der Sinn des Lebens? Und am Ende der Straße steht das Haus am Meer.“

Interessiert? Dieses Buch finden Sie in unserer Bücherei in Jaderberg (Kastanienallee 2). Die Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 19.

UN

Technik Gruppe
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

Informationen der Gruppentreffen und Aktivitäten unser Gruppe bei:

Arne Hude 0157 73872883

Unsere Technikgruppe ist ausschließlich ehrenamtlich tätig.
Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Gerne nehmen wir auch Ihre Geldspende an.
Konto-Inh. "RDS Wesermarsch"

Verw.-Zweck 2018 Spende für
(Technikgruppe)

Diakonisches Werk Wesermarsch

- Allgemeine Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kurberatung

Mittelweg 5, 26954 Nordenham
Telefon: 04731-36 05 41
Fax : 04731-36 06 27
Mail: diakonisches-werk-nordenham@t-online.de

Langer Tisch

Spendenkonto:
Raiba Varel-Nordenham e.G.

Kennwort: 2618 Langer Tisch



Wozu wurde dieser Verein 2005 gegründet? Der Geldhahn der Oldenburger Kirche speist sich aus Steuern. Daher schließt er sich mehr und mehr. Darum brauchen wir zusätzlich eine Quelle direkt in Jade. Und diese Quelle hat einen unschätzbareren Vorteil: Jeder Cent, der eingezahlt wird, kommt ohne Abzüge unseren Bedürfnissen in Jade zugute. Dort, wo wir direkt vor Ort die Notwendigkeit sehen. Was soll unterstützt werden? Seniorenarbeit, Jugendarbeit, ..

Über die Vergabe der Gelder entscheidet der Vorstand auf seinen Vorstandssitzungen oder/ und die Mitgliederversammlung. Ausnahmslos jede und jeder kann Mitglied werden. Sie müssen nicht Mitglied der Kirche sein. Auch wenn Sie aus der Kirche ausgetreten sind, haben Sie hier die Möglichkeit, Ihre Gemeinde mitzugestalten. Sie selbst bestimmen, wie viel Geld Sie geben und Sie selbst bestimmen mit, was konkret mit dem Geld geschieht. Und Sie selbst sehen an Ort und Stelle die Erfolge.

Förderverein „Lebendige Gemeinde“ Gemeindearbeit in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade



Spendenkonto:
Förderverein für Gemeindearbeit
OLB
IBAN:



Getauft wurden:

Piet Gollenstede, Braker Straße 6, 26349 Jade; „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139,14)

Tjark Johann Wefer, Mozartstraße 5, 26349 Jaderberg; „Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“
(Sprüche 2,10-11)

Bettina Schreiber, Birkenweg 8, 26349 Jaderberg; „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)



Wir haben Abschied genommen von:

Daniel Wolter, Meisenstraße 12B, 26349 Jaderberg (41)

Erika Brandt, Oldenbroker Straße 3, 26349 Jade (58)

Irmgard Oeltjen, Oldenburger Straße 44, 26316 Varel (91) früher Jaderberg

Gemeindebotenausträger gesucht

Nachdem Konfirmanden, die bisher den Gemeindeboten verteilt haben, nun konfirmiert sind, werden ab Ende August ihre Bezirke ohne Verteiler sein. Deshalb suchen wir Verteiler (leider ohne Bezahlung!) für die Bollenhagener Straße von Jabben bis zur Dornebbecke und für den Ortsbereich Jade. Wer bereit ist, für 2 Jahre 10x im Jahr den Gemeindeboten an jeden Haushalt im Bezirk zu ver-

teilen, der melde sich bitte bei mir unter

04454- 20 69 82 6 oder per Email

uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Gemeindeboten-Abholtermine 2017

Die nächsten Termine sind (Freitag)

26.05.

16.06.!!!!

25.08.

22.09.

27.10.

24.11.

Achtung, Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint

schon am Freitag, 16. Juni

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.

Das Gemeindezentrum ist zum Abholen **sicher** geöffnet **dienstags 9:00-11:00 und 16:00-20:00**, und eigentlich auch mittwochs 9:30-11:00, 15:30-17:00, donnerstags 9:30-11:00, freitags 15:00-16:30.



Termine in Kurzfassung

„Walter-Spitta-Haus“ Jade und Trinitatiskirche

„**Jader Spinn- und Klönkreis**“: Sommerpause, Informationen: Gerlinde Gramberg, 04454-396, E-Mail: gramberg@tele2.de

Der Jader Kindertreff „JaKi“: siehe Seite 5

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19:45 - 21:45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

Gemeindezentrum Jaderberg

Jugendcafé: dienstags von 17:00 - 20:00 Uhr, Informationen bei Conny Birkenbusch, 04454-918028, Marion Mondorf-Krumeich 04454-1432

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9:00 - 11:00 Uhr und von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008) E-Mail: buecherei@ev-kirche-jade.de

Handarbeitskreis: Sommerpause, Informationen: Angelika Reuter (04454-948950; E-Mail: Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Unsere Krabbelgruppen

„**Pampersrocker**“: montags 9:30 - 11:30, Alter: Juli 2015 - Dezember 2015

„**Die wilden Hummeln**“: dienstags 9:30-11:00, Alter: Dezember 2015 - März 2016

„**Lüttje Lü**“: dienstags 16:00-17:30, Alter: November 2013 - Februar 2014

„**Kleine Strolche**“: mittwochs 10:00 - 11:30, Alter: Mai 2016 - Dezember 2016

„**Lüttje Stöppkes**“: mittwochs von 15:30 - 17:30 Uhr, Alter: Januar 2013 - Mai 2013,

„**Krabbelkäfer**“: donnerstags 15:30 - 17:00 , Alter: Juni 2014 - Dezember 2014

„**Jader Zwerge**“: freitags 15:00 - 16:30 Uhr, Alter: Juni 2013 bis Oktober 2013,

Ansprechpartnerin für alle Gruppen: Annika Rogge (04454 - 96 93 12)
(Leider standen einige Termine erst nach Redaktionsschluss fest. Genauereres finden Sie bald auf unserer Website.)

„Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde“: (ab 2 Jahre) dienstags von 15:00 - 17:00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„**Der „Lange Tisch“:** freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel : 11:00 - 13:45
- Lebensmittelausgabe : 11:30 - 13:30
- Fahrradwerkstatt : 12:00 - 13:00
- „Stöberstübchen“ : 11:00 - 13:00
- Warenannahme : 10:30 - 11:00

Informationen bei Pastor Berthold Deecken, 04454-212 (Leitung)

Besuchsdienst: Informationen: Angelika Fricke (04454-948894)

Treff der Gruppensprecher/innen: Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“

„Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade“ und „Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade“ Sanja Blanke, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, E-Mail: s.blanke@gemeinde-jade.de

Sprechzeiten: Mo und Do 8:00 - 12:00, Di 8:00 - 12:30 und 13:00 - 16:00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15:00-18:00, Bahnweg 5

Konfirmandentermine (von Pastor Deecken übermittelt)

Konfirmandenunterricht (Gruppe 2016-2018) bis zu den Sommerferien

09.02.17
23.02.17
09.03.17
23.03.17
06.04.17
04.05.17
18.05.17
01.06.17
15.06.17

Die weiteren Termine wird Pastor Deecken später bekannt geben.

Offener Gemeindetreff

6. Juni 2017
9:00 - 11:00 im
Gemeindezentrum
Jaderberg

„Kaffee für Alle“

Das „Kaffee für Alle“ startete am Mittwoch, 16.3.2016 im Gemeindezentrum in Jaderberg. Sie sind als Gast herzlich willkommen von 9:30 bis 11:30 Uhr. Danach ist es alle 14 Tage geöffnet. Die Termine finden Sie auf der Website der Kirchengemeinde unter „Terminen Jaderberg“.

Anfragen bitte an: Monika Liempinsel, Tel. 04455-20 43 025, E-Mail: Moni.Lisel(at)yahoo.de



Wichtige Adressen

www.ev-kirche-jade.de



Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

Berthold Deecken

(Pastor)

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

„Förderverein Ev. Kindertagesstätte Jaderberg e.V.“

Zwaantje Meyer (Vorsitzende)

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Conny Birkenbusch (Vorsitzende)

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6
E-Mail: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Kirchweg 10, Tel. 04454-212
E-Mail: bertholddeecken@gmail.com

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3
oder 0176 41 67 69 75
E-Mail: juergen@hartmann-jade.de

Kastanienallee 2
Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet
Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022
E-Mail: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de

Kastanienallee 2 Tel. 04454/978787
Fax 04454 / 979025
E-Mail: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de

E-Mail: zwaantje.meyer@icloud.com
Konto des Vereins:
[REDACTED]

Bussardweg 4, Tel. 04454-91 80 28
E-Mail: Cornelia.Birkenbusch@ewetel.net
Konto des Vereins:
[REDACTED]

zurzeit: Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6